

## 27. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Deutschlands in Leipzig

**Gleichstellungsbeauftragte der Kolpingstadt Kerpen Sahra-Schirin Vafai zur Bundessprecherin gewählt**

Kerpen, 21.06.2023

Auf der 27. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Deutschlands wurde die Gleichstellungsbeauftragte der Kolpingstadt Kerpen, Sahra-Schirin Vafai, zur Bundessprecherin gewählt. Dazu Bürgermeister Spürck: „Ich freue mich über die Berufung der städtischen Gleichstellungsbeauftragten zur Bundessprecherin und wünsche ihr bei ihrer künftigen Tätigkeit eine gute Hand und viel Erfolg. Das Thema Gleichstellung ist mir auch in Kerpen sehr wichtig.“



### Zum Inhalt der Bundeskonferenz:

Zwei Tage lang beschäftigten sich die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer mit „Gretchenfragen“ der Gleichstellung und mit feministische Perspektiven für die Zukunft. Gretchenfragen sind als unbequem empfundene Wissensfragen, die eine Positionierung zu Kernthemen verlangen. Diese sind der Gleichstellungsbeauftragten ein wichtiges Anliegen.

**#Gretchenfrage häusliche Gewalt:** 3,8 Mrd. Euro zahlt die Gesellschaft im Jahr für die Folgen von häuslicher Gewalt. Jeden dritten Tag wird eine Frau von ihrem(Ex-) Partner ermordet. Nicht zu beziffern ist das Leid, dass häusliche Gewalt bei Frauen und Kindern verursacht. Deutschland hat die Istanbul-Konvention unterzeichnet, die konkrete Umsetzung läuft jedoch schleppend. Es braucht mehr Geld für Täterarbeit und Präventionsprojekte für Jungen. Es braucht Strukturen für besonders verletzte Gruppen, wie trans und inter Personen. Frauenschutzhäuser brauchen eine verlässliche und nachhaltige Finanzierung auch im Rhein-Erft-Kreis, sagt die Gleichstellungsbeauftragte der Kolpingstadt Kerpen.

**#Gretchenfrage: politische Teilhabe:** Etwa ein Drittel der Bundestagsabgeordneten sind weiblich, der Anteil der Bürgermeisterinnen beträgt nur 11,7 Prozent. Nur durch Parität können die Belange von Frauen wirklich gesehen werden. Auch in der Kommunalpolitik ist der Frauenanteil viel zu niedrig. Ich wünsche mir, dass mehr Frauen auf sicheren Listenplätzen aufgestellt werden, so Gleichstellungsbeauftragte Sahra-

Schirin Vafai.

**#Gretchenfrage Gesundheit:** Immer mehr Geburtsabteilungen werden geschlossen, Schwangere müssen gerade in ländlichen Regionen lange Wege in Kauf nehmen, werden abgewiesen, wenn Kreißsäle belegt sind. Es braucht eine wohnortnahe Versorgung für Schwangere. Noch immer kann ein Schwangerschaftsabbruch laut §218 mit Gefängnisstrafe geahndet werden und immer weniger Ärztinnen und Ärzte können einen Abbruch vornehmen. Methoden für Schwangerschaftsabbrüche müssen im Medizinstudium gelehrt werden.

**#Gretchenfrage Alleinerziehende:** Alleinerziehende sind fünfmal häufiger von Armut betroffen als Zwei-Eltern-Familien, 88% der Alleinerziehenden sind Frauen. Durch eine steuerliche Entlastung und sichere Kinderbetreuung könnte die finanzielle Situation Alleinerziehender verbessert werden.

Auf solche und weitere Gretchenfragen muss die Politik aus Sicht der Gleichstellungsbeauftragten Antworten geben. Entsprechende Anträge an die Bundesregierung wurden auf der Bundeskonferenz verabschiedet. Diese Anliegen sind für die Gleichstellungsbeauftragte auch auf kommunaler Ebene sehr wichtig. Sie freut sich über die Wahl zur Sprecherin, da durch die bundesweite Vernetzung so auch wichtige Gleichstellungsfragen bei der Kolpingstadt Kerpen allumfassender angegangen werden können.